

## Das Dentallabor der Zukunft – Herausforderung oder Horrorszenario?

Auch das Jahr 2007 wird für das deutsche Zahntechniker-Handwerk und dessen wirtschaftliche Situation keine sichtliche Entspannung bringen. Lesen Sie hier einen Kommentar zur Zukunft der deutschen Dentallaboratorien von Jürgen Isbaner, Vorstandsmitglied der Oemus Media AG.



Jürgen Isbaner, Mitglied des Vorstandes der Oemus Media AG

Die strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen sind trotz der andauernden Scheingefechte von Politikern und Ärztevertretern in vollem Gange. Die (Kranken-)Kassen sind leer und alles was nicht unbedingt lebensnotwendig ist, und nicht nur das, kommt auf den Prüfstand. Für die Zahnmedizin bedeutet dies perspektivisch die weitgehende Ausgliederung von zahnärztlichen Leistungen aus dem Erstat-

tungskatalog der Krankenkassen. Erlebten wir in der ersten Hälfte der 90er-Jahre defacto den Softeinstieg in diese Entwicklung und damit die Wandlung vom reinen Kassenpatienten zum „Zuzahlerpatienten“, so vollzieht sich gegenwärtig die Wandlung vom „Zuzahlerpatienten“ zum „Selbstzahlerpatienten“, und dies mit weitreichenden Konsequenzen für Zahnarztpraxis und Dentallabor.

Konnten die Zahnärzte in den 90er-Jahren durch Spezialisierung und ein forciertes Angebot im Wahlleistungsbereich verloren gegangenes Terrain noch recht gut kompensieren, so verlangen die heutigen Veränderungen sowohl von Zahnärzten als auch von den Zahntechnikern ein völlig neues und vor allem strategisches Denken. Speziell für das Dentallabor der Zukunft bedeutet dies, sich einen neuen und qualifizierten Platz in einem System zu erkämpfen, das von Interessensverschiebungen, diversen neuen Wirtschaftsformen inner-

halb der Zahnmedizin und von internationalem Wettbewerb geprägt sein wird. Schon jetzt entstehen z. B. Spezialkliniken, interdisziplinäre Gesundheitszentren und auch Franchise-Systeme. Die bisher eher beschauliche Zahnmedizin wird von der Globalisierung und da-

ANZEIGE



mit von einer beispiellosen „Industrialisierungswelle“ erfasst. Auf der Basis der CAD/CAM-Technologie ziehen industrielle Anbieter zunehmend Wertschöpfung auch aus dem Dentallabor ab und somit werden nicht nur im Hinblick auf die Wertschöpfung aus „historischen“ Verbündeten des Zahntechnikers auch Wettbewerber. Letztlich könnten in dieser Konstellation sowohl Freiberufler als auch Laborinhaber zu Angestellten von Großanbietern – unter welcher Führung auch immer – mutieren. Die Bedrohung des Zahntechniker-Handwerks durch Billigangebote aus dem Ausland erscheint in diesem Umfeld eher als das kleinere Übel. Denn die wirklichen Wettbewerber sitzen we-

niger in Singapur oder China, sondern eher in Skandinavien. Vielleicht scheint dieses Szenario zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch etwas überzeichnet, jedoch die Richtung dürfte klar sein und für jeden Laborinhaber steht die Frage: Wie reagiere ich strategisch richtig auf die Herausforderungen der Zukunft? Kann ich und wenn ja, wie halte ich mit einer Konkurrenz mit, die bestens ausgestattet ist – die universell, qualitativ höchstwertig und kostengünstig arbeiten kann und obendrein über das Potenzial für ein professionelles Marketing verfügt? Sicher keine leichte Aufgabe, und Zahntechniker und ihre berufspolitischen Vertretungen tun gut daran, sich rechtzeitig und offensiv mit den Problemen, aber vor allem mit den Chancen des Marktes auseinanderzusetzen. Politische „Maschinenstürmerei“ und die Forderung nach dem Erhalt alter Strukturen ziehen vielleicht an Stammtischen, worauf es jetzt jedoch ankommt, ist, den Platz zu definieren, den das deutsche Zahntechniker-Handwerk in einem sich global entwickelnden Markt einnehmen will.

Wir, als ZT Zahntechnik Zeitung, wollen Sie, liebe Leser, mit möglichst umfassender Information und Meinungsvielfalt in diesem Prozess begleiten und unterstützen. ZT

Ihr Jürgen Isbaner,  
Mitglied des Vorstandes  
der Oemus Media AG

IMPRESSUM

### ZAHNTECHNIK ZEITUNG

**Verlag**  
Verlagsanschrift:  
Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-0  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

**Chefredaktion**  
Roman Dotzauer (rd)  
Betriebswirt d. H.  
(V.i.S.d.P.)

E-Mail: roman-dotzauer@dotzauer-dental.de

Katja Römhild (kr)  
(Assistenz Chefredaktion)

E-Mail: katja.roemhild@dotzauer-dental.de

**Redaktionsleitung**  
Cornelia Pasold (cp), M.A.

Tel.: 03 41/4 84 74-1 22  
E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

**Redaktion**  
H. David Koßmann (hdk)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 23  
E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de

Christina Wendt (cw)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 43  
E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de

Matthias Ernst (me), ZT  
Betriebswirt d. H.

Tel.: 09 31/5 50 34  
E-Mail: ernst-dental@web.de

**Projektleitung**  
Stefan Reichardt  
(verantwortlich)

Tel.: 03 41/4 84 74-2 22  
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

**Anzeigen**  
Lysann Pohlann  
(Anzeigendisposition/  
-verwaltung)

Tel.: 03 41/4 84 74-2 08  
Fax: 03 41/4 84 74-1 90  
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40  
(Mac: Leonardo)  
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)  
E-Mail: pohlann@oemus-media.de

**Herstellung**  
Sven Hantschmann  
(Grafik, Satz)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 14  
E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Frank Jahr  
(Grafik, Satz)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 48  
E-Mail: f.jahr@oemus-media.de

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0  
Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

### ZT Schreiben Sie uns!

Ihnen brennt ein Thema unter den Nägeln? Sie möchten den Berufskollegen Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten näher bringen, zur allgemeinen Diskussion anregen oder unserer Redaktion einfach nur Feedback geben? Dann schreiben Sie uns! Schicken Sie uns Ihre Meinung an folgende Adresse:

Redaktion ZT Zahntechnik Zeitung  
Stichwort „Leserbriefe“  
Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de



## Aktuelles Stimmungsbarometer

Wohin bewegt sich das Zahntechniker-Handwerk im Jahr 2007? Wir bitten um Ihre Einschätzung.

Die Entwicklungen im Zahntechniker-Handwerk sprechen eine eindeutige

ten und auch die technologische Entwicklung tragen mehr und mehr dazu bei, dass kleine Labore ohne Spezialisierung kaum noch existieren können. Die ZT Zahntechnik Zeitung begleitet den Berufsstand mit seinen Trends, Tendenzen und Problemen in berufspolitischer Hinsicht bereits seit vier Jahren. Als Plattform der Zahntechniker sucht die ZT immer wieder nach innovativen Wegen, die Entwicklungen der Branche objektiv darzustellen. Nun haben Sie als Leser wieder die Chance, die Branche und deren Entwicklungen einzuschätzen. Ergreifen Sie die Gelegenheit, uns mitzuteilen, was Sie denken. Dabei gibt es auch die Chance, etwas zu gewinnen. Mit dem Buch „Zur Geschichte des Zahntechniker-Handwerks. Vom Ausgang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart“ von Christiane Reinecke bekommt der Gewinner einen umfassenden Einblick in die Entwicklung des deutschen Zahntechniker-Handwerkes. ZT



Sprache. Die Auftragszahlen sinken, der Markt verkleinert sich: von bundesweit 80.000 Zahntechnikern in den 1980er-Jahren sind laut Schätzungen nur noch 50.000 in der Branche tätig. Auslandszahnersatz, Internet-Plattformen, Billig-Ket-



Die Fragen finden Sie auf Seite 15 ZT

## Qualitätssicherungskonzept und neue Dachmarke

Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) stellt gemeinsam mit den Innungen die neue Dachmarke „Q“ für die Innungsfachbetriebe vor, das exklusiv für die Meisterbetriebe der Innungen entwickelt wurde.

In zwei Auftaktveranstaltungen hat der VDZI am 29. November in Berlin und am 06. Dezember 2006 in Hannover vor über 700 Inhabern zahntechnischer Labore die neue Dachmarke „Q“ für Innungsfachbetriebe vorgestellt. Die Gemeinschaft der

die Versorgungsqualität in Deutschland gemeinschaftlich zu kommunizieren und das Qualitätsbewusstsein der Zahnärzteschaft und Patienten bei der Wahl des herstellenden Labors zu schärfen. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass auch

terlabor als qualitätsorientierten Leistungspartner des Zahnarztes in einer wohnortnahen Versorgung darstellt. Der Zahnarzt kann im Alltag darauf vertrauen, dass sein Meisterlabor ihm die ganze Vielfalt der zahntechnischen Lösungen mit hohem Erfahrungswis-

perfekten Vor-Ort-Partnerschaft mit dem Zahnarzt. Die Einführung der Dachmarke „Q“ für Innungsfachbetriebe erfolgt ab sofort mit einer bundesweit organisierten Gemeinschaftswerbung. Die Marketingmaßnahmen zur erfolgreichen Kommunikation von



Dr. Dr. Cay von Fournier hielt mit „Zehn Gebote für ein gesundes Unternehmen“ die Einführungsvorträge in Hannover und Berlin.



Q-AMZ: Das Logo der neuen Dachmarke für Innungsfachbetriebe.

meisterlichen Qualität gibt sich damit einen Namen: „Q“, die Allianz Meisterliche Zahntechnik. „Q“ bündelt die Kernkompetenzen der zahntechnischen Meisterbetriebe und ermöglicht für diese als Dachmarke einen einheitlichen, imagebildenden Medienauftritt. Als Allianz Meisterliche Zahntechnik (AMZ) bietet die Dachmarke „Q“ den Innungsfachbetrieben exklusiv die Möglichkeit, ihre herausragenden Leistungen für

die Gesundheitsmärkte immer mehr durch Medien beeinflusst werden und dabei wegen der strukturellen Schwäche der Kleinbetriebe im Marketing die Wahrnehmung der Leistungen, Preise und Qualitäten für Zahnersatz einseitig auf Billigangebote gelenkt wird. Die Dachmarke für Innungsfachbetriebe steht für einen umfassenden Qualitätsbegriff, der an der hohen Qualifikation und persönlichen Verantwortung des Meisters und der Mitarbeiter ansetzt und das Meis-

sen bereitstellt. „Q“ positioniert die Meisterlabore daher mit dem Versprechen: Kompetenz, Qualität, Sicherheit und Vertrauen gegenüber dem Zahnarzt und der Öffentlichkeit. Meisterbetriebe liefern täglich herausragende Leistungen auf allen Gebieten des Zahnersatzes, haben das umfangreichste Erfahrungswissen und sichern höchste Qualität durch höchste Qualifikation. Innungsbetriebe bieten einzigartige, individuelle Dienstleistungen in einer

„Q“ werden durch die Gründung einer Werbegemeinschaft finanziert. ZT

### ZT Adresse

Verband Deutscher  
Zahntechniker-Innungen  
Gerbermühlstraße 7–11  
60594 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69/66 55 86-0  
Fax: 0 69/66 55 86-33  
E-Mail: info@vdzi.de  
www.vdzi.de